

# Programmorschau 3. bis 9. April 2017

## Deutschlandfunk

⋮ Ein Programm  
⋮ von Deutschlandradio

### Mitschnitt

Die mit **M** gekennzeichneten Sendungen sind für private Zwecke ausschließlich gegen Rechnung, unter Angabe von Name und Adresse für **10,- EUR** erhältlich bei:

**Deutschlandradio Service GmbH, Hörserservice  
Raderberggürtel 40, 50968 Köln**

Weitere Informationen erhalten Sie unter  
Telefon 0221.345-1847  
deutschlandradio.de

### Hörserservice

Telefon 0221.345-1831  
Telefax 0221.345-1839  
hoerserservice@deutschlandradio.de

14.

0.00 Nachrichten  
 0.05 Deutschlandfunk Radionacht  
 0.05 Fazit  
*Kultur vom Tage*  
 (Wdh.)  
 1.00 Nachrichten  
 1.05 Kalenderblatt  
 1.10 Interview der Woche  
 (Wdh.)  
 1.35 Hintergrund  
 (Wdh.)  
 2.00 Nachrichten  
 2.05 Sternzeit  
 2.07 Kulturfragen  
*Debatten und Dokumente*  
 (Wdh.)  
 anschließend ca.  
 2.30 Zwischentöne  
*Musik und Fragen zur Person*  
 (Wdh.)  
 3.00 Nachrichten  
 4.00 Nachrichten  
 4.05 Radionacht Information  
 4.30 Nachrichten  
 5.00 Nachrichten  
 5.05 Informationen am Morgen  
*Berichte, Interviews, Reportagen*  
 5.30 Nachrichten  
 5.35 Presseschau  
*Aus deutschen Zeitungen*  
 6.00 Nachrichten  
 6.30 Nachrichten  
 [M] 6.35 Morgenandacht  
 Pastorin Claudia Aue, Kiel  
 6.50 Interview  
 7.00 Nachrichten  
 7.05 Presseschau  
*Aus deutschen Zeitungen*  
 7.15 Interview  
 7.30 Nachrichten  
 7.35 Börse  
 7.56 Sport  
 8.00 Nachrichten  
 8.10 Interview  
 8.30 Nachrichten  
 8.35 Wirtschaftsgespräch  
 8.47 Sport  
 8.50 Presseschau  
*Aus deutschen und ausländischen Zeitungen*

9.00 Nachrichten  
 9.05 Kalenderblatt  
 Vor 200 Jahren:  
 Die Frauenrechtlerin Mathilde  
 Franziska Anneke geboren  
 9.10 Europa heute  
 9.30 Nachrichten  
 9.35 Tag für Tag  
*Aus Religion und Gesellschaft*  
 10.00 Nachrichten  
 10.10 Kontrovers  
 [M] Politisches Streitgespräch mit  
 Studiogästen und Hörern  
 Hörertel.: 00800.4464 4464  
 kontrovers@deutschlandfunk.de  
 10.30 Nachrichten  
 11.00 Nachrichten  
 11.30 Nachrichten  
 11.35 Umwelt und Verbraucher  
 11.55 Verbrauchertipp  
 12.00 Nachrichten  
 12.10 Informationen am Mittag  
*Berichte, Interviews, Musik*  
 12.30 Nachrichten  
 12.50 Internationale Presseschau  
 13.00 Nachrichten  
 13.30 Nachrichten  
 13.35 Wirtschaft am Mittag  
 13.56 Wirtschafts-Presseschau  
 14.00 Nachrichten  
 14.10 Deutschland heute  
 14.30 Nachrichten  
 14.35 Campus & Karriere  
*Das Bildungsmagazin*  
 campus@deutschlandfunk.de  
 15.00 Nachrichten  
 15.05 Corso – Kunst & Pop  
 15.30 Nachrichten  
 15.35 @mediasres  
*Das Medienmagazin*  
 16.00 Nachrichten  
 16.10 Büchermarkt  
*Aus dem literarischen Leben*  
 16.30 Nachrichten  
 16.35 Forschung aktuell  
*Aus Naturwissenschaft  
 und Technik*  
 17.00 Nachrichten  
 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft  
 17.30 Nachrichten  
 17.35 Kultur heute  
*Berichte, Meinungen, Rezensionen*  
 18.00 Nachrichten  
 18.10 Informationen am Abend  
 18.40 Hintergrund  
 19.00 Nachrichten  
 19.05 Kommentar  
 19.15 Andruck – Das Magazin  
 für Politische Literatur

20.00 Nachrichten  
 20.10 Musikjournal  
*Das Klassik-Magazin*  
 21.00 Nachrichten  
 21.05 Musik-Panorama  
 [M] 6. Raderbergkonzert 2016/17  
 #quartweets  
 LEOŠ JANÁČEK  
*Quartett für zwei Violinen,  
 Viola und Violoncello Nr. 2*  
 ›Intime Briefe‹  
 FRANZ SCHUBERT  
*Quintett für zwei Violinen, Viola  
 und 2 Violoncelli C-Dur, D 956*  
 Paul Watkins, Violoncello  
 Signum Quartett:  
 Florian Donderer, Violine  
 Annette Walther, Violine  
 Xandi van Dijk, Viola  
 Thomas Schmitz, Violoncello  
 Aufnahme vom 14.3.17 aus dem  
 Deutschlandfunk  
 Kammermusiksaal  
 Am Mikrofon: Sylvia Systemans  
 22.00 Nachrichten  
 22.50 Sport aktuell  
 23.00 Nachrichten  
 23.10 Das war der Tag  
*Journal vor Mitternacht*  
 23.57 National- und Europahymne



Programmerläuterungen  
 siehe  
 Anhang

- 0.00 Nachrichten  
 0.05 Deutschlandfunk Radionacht  
 0.05 Fazit  
*Kultur vom Tage*  
 (Wdh.)  
 1.00 Nachrichten  
 1.05 Kalenderblatt  
 anschließend ca.  
 1.10 Hintergrund  
 (Wdh.)  
 anschließend ca.  
 1.30 Tag für Tag  
*Aus Religion und Gesellschaft*  
 (Wdh.)  
 2.00 Nachrichten  
 2.05 Kommentar  
 (Wdh.)  
 anschließend ca.  
 2.10 Andruck – Das Magazin  
 für Politische Literatur  
 (Wdh.)  
 2.57 Sternzeit  
 3.00 Nachrichten  
 3.05 Weltzeit  
 anschließend ca.  
 3.30 Forschung aktuell  
*Aus Naturwissenschaft  
 und Technik*  
 (Wdh.)  
 anschließend ca.  
 3.52 Kalenderblatt  
 4.00 Nachrichten  
 4.05 Radionacht Information  
 4.30 Nachrichten  
 5.00 Nachrichten  
 5.05 Informationen am Morgen  
*Berichte, Interviews, Reportagen*  
 5.30 Nachrichten  
 5.35 Presseschau  
*Aus deutschen Zeitungen*  
 6.00 Nachrichten  
 6.30 Nachrichten  
 [M] 6.35 Morgenandacht  
 Pastorin Claudia Aue, Kiel  
 6.50 Interview  
 7.00 Nachrichten  
 7.05 Presseschau  
*Aus deutschen Zeitungen*  
 7.15 Interview  
 7.30 Nachrichten  
 7.35 Börse  
 7.56 Sport  
 8.00 Nachrichten  
 8.10 Interview  
 8.30 Nachrichten  
 8.35 Wirtschaftsgespräch  
 8.47 Sport  
 8.50 Presseschau  
*Aus deutschen und  
 ausländischen Zeitungen*
- 9.00 Nachrichten  
 9.05 Kalenderblatt  
 Vor 125 Jahren:  
 Die Münchener Secession wird  
 gegründet  
 9.10 Europa heute  
 9.30 Nachrichten  
 9.35 Tag für Tag  
*Aus Religion und Gesellschaft*  
 10.00 Nachrichten  
 10.10 Sprechstunde  
 [M] Angsterkrankungen und Phobien  
 Studiogast: Prof. Franziska  
 Geiser, Direktorin der Klinik und  
 Poliklinik für Psychosomatische  
 Medizin und Psychotherapie,  
 Universitätsklinikum Bonn  
 Am Mikrofon:  
 Martin Winkelheide  
 Hörertel.: 00800.4464 4464  
 sprechstunde@  
 deutschlandfunk.de  
 10.30 Nachrichten  
 11.00 Nachrichten  
 11.30 Nachrichten  
 11.35 Umwelt und Verbraucher  
 11.55 Verbrauchertipp  
 12.00 Nachrichten  
 12.10 Informationen am Mittag  
*Berichte, Interviews, Musik*  
 12.30 Nachrichten  
 12.50 Internationale Presseschau  
 13.00 Nachrichten  
 13.30 Nachrichten  
 13.35 Wirtschaft am Mittag  
 13.56 Wirtschafts-Presseschau  
 14.00 Nachrichten  
 14.10 Deutschland heute  
 14.30 Nachrichten  
 14.35 Campus & Karriere  
*Das Bildungsmagazin*  
 campus@deutschlandfunk.de  
 15.00 Nachrichten  
 15.05 Corso – Kunst & Pop  
 15.30 Nachrichten  
 15.35 @mediasres  
*Das Medienmagazin*  
 16.00 Nachrichten  
 16.10 Büchermarkt  
*Aus dem literarischen Leben*  
 16.30 Nachrichten  
 16.35 Forschung aktuell  
*Aus Naturwissenschaft  
 und Technik*
- 17.00 Nachrichten  
 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft  
 17.30 Nachrichten  
 17.35 Kultur heute  
*Berichte, Meinungen, Rezensionen*  
 18.00 Nachrichten  
 18.10 Informationen am Abend  
 18.40 Hintergrund  
 19.00 Nachrichten  
 19.05 Kommentar  
 19.15 Das Feature  
 ☞ Im Grenzbereich  
 Eine deutsche Chirurgen im  
 Nothilfeinsatz im Südsudan  
 Von Jörn Klare  
 Regie: Matthias Kapohl  
 DLF/BR 2015  
 20.00 Nachrichten  
 20.10 Hörspiel  
 ☞ Der Mann in der Menge  
 Hörspiel unter Verwendung von  
 Edgar Allen Poes  
 ›The Man in the Crowd‹ und  
 Charles Baudelaires Gedicht  
 ›A une passante‹  
 Von Rainer Römer  
 Übersetzer: William Aggeler  
 Aus dem Englischen von  
 Hans Wollschläger  
 Aus dem Französischen von  
 Friedhelm Kemp  
 Komposition und Regie:  
 Rainer Römer  
 Mit Sylvester Groth, Graham  
 Valentine  
 SWR 2016/48'39  
 21.00 Nachrichten  
 21.05 Jazz Live  
 ☞ Arve Henriksen Quartet  
 Arve Henriksen, Trompete/  
 Elektronik  
 Jan Bang, Sampler/Elektronik  
 Audun Kleive, Bass  
 Helge Norbakken, Schlagzeug/  
 Elektronik  
 Aufnahme vom 10.10.13 aus der  
 Unterfahrt in München  
 Am Mikrofon: Harald Rehmann  
 22.00 Nachrichten  
 22.05 Musikszene  
 ☞ Ausverkauf musikalischer  
 Bildung?  
 Der Musikunterricht an  
 deutschen Schulen  
 Von Torsten Möller  
 22.50 Sport aktuell  
 23.00 Nachrichten  
 23.10 Das war der Tag  
*Journal vor Mitternacht*  
 23.57 National- und Europahymne

- 0.00 Nachrichten  
 0.05 Deutschlandfunk Radionacht  
 0.05 Fazit  
*Kultur vom Tage*  
 (Wdh.)  
 1.00 Nachrichten  
 1.05 Kalenderblatt  
 anschließend ca.  
 1.10 Hintergrund  
 (Wdh.)  
 anschließend ca.  
 1.30 Tag für Tag  
*Aus Religion und Gesellschaft*  
 (Wdh.)  
 2.00 Nachrichten  
 2.05 Kommentar  
 (Wdh.)  
 anschließend ca.  
 2.10 Aus Religion  
 und Gesellschaft  
 Thema siehe 20.10 Uhr  
 2.30 Lesezeit  
 Mit Kerstin Preiwuß,  
 siehe 20.30 Uhr  
 2.57 Sternzeit  
 3.00 Nachrichten  
 3.05 Weltzeit  
 (Wdh.)  
 anschließend ca.  
 3.30 Forschung aktuell  
*Aus Naturwissenschaft  
 und Technik*  
 (Wdh.)  
 anschließend ca.  
 3.52 Kalenderblatt  
 4.00 Nachrichten  
 4.05 Radionacht Information  
 4.30 Nachrichten
- 5.00 Nachrichten  
 5.05 Informationen am Morgen  
*Berichte, Interviews, Reportagen*  
 5.30 Nachrichten  
 5.35 Presseschau  
*Aus deutschen Zeitungen*  
 6.00 Nachrichten  
 6.30 Nachrichten  
 [M] 6.35 Morgenandacht  
 Pastorin Claudia Aue, Kiel  
 6.50 Interview  
 7.00 Nachrichten  
 7.05 Presseschau  
*Aus deutschen Zeitungen*  
 7.15 Interview  
 7.30 Nachrichten  
 7.35 Börse  
 7.56 Sport  
 8.00 Nachrichten  
 8.10 Interview  
 8.30 Nachrichten  
 8.35 Wirtschaftsgespräch  
 8.47 Sport  
 8.50 Presseschau  
*Aus deutschen und  
 ausländischen Zeitungen*
- 9.00 Nachrichten  
 9.05 Kalenderblatt  
 Vor 25 Jahren:  
 Der Bosnienkrieg beginnt  
 9.10 Europa heute  
 9.30 Nachrichten  
 9.35 Tag für Tag  
*Aus Religion und Gesellschaft*
- 10.00 Nachrichten  
 10.10 Länderzeit  
 [M] Hörertel.: 00800.4464 4464  
 laenderzeit@deutschlandfunk.de  
 10.30 Nachrichten  
 11.00 Nachrichten
- 11.30 Nachrichten  
 11.35 Umwelt und Verbraucher  
 11.55 Verbrauchertipp  
 12.00 Nachrichten  
 12.10 Informationen am Mittag  
*Berichte, Interviews, Musik*  
 12.30 Nachrichten  
 12.50 Internationale Presseschau  
 13.00 Nachrichten
- 13.30 Nachrichten  
 13.35 Wirtschaft am Mittag  
 13.56 Wirtschafts-Presseschau  
 14.00 Nachrichten  
 14.10 Deutschland heute  
 14.30 Nachrichten  
 14.35 Campus & Karriere  
*Das Bildungsmagazin*  
 campus@deutschlandfunk.de  
 15.00 Nachrichten  
 15.05 Corso – Kunst & Pop
- 15.30 Nachrichten  
 15.35 @mediasres  
*Das Medienmagazin*  
 16.00 Nachrichten  
 16.10 Büchermarkt  
*Aus dem literarischen Leben*  
 16.30 Nachrichten  
 16.35 Forschung aktuell  
*Aus Naturwissenschaft  
 und Technik*  
 17.00 Nachrichten  
 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft  
 17.30 Nachrichten  
 17.35 Kultur heute  
*Berichte, Meinungen, Rezensionen*  
 18.00 Nachrichten  
 18.10 Informationen am Abend  
 18.40 Hintergrund  
 19.00 Nachrichten  
 19.05 Kommentar  
 19.15 Zur Diskussion  
 20.00 Nachrichten  
 20.10 Aus Religion und Gesellschaft  
 Glaube zieht an. Vom Sinn  
 religiöser Kleidungsstücke  
 Von Irene Dänzer-Vanotti
- 20.30 Lesezeit  
 ☞ Kerstin Preiwuß liest aus ihrem  
 Roman ›Nach Onkalok‹ (2/2)
- 21.00 Nachrichten  
 21.05 Querköpfe  
 ☞ Kabarett, Comedy  
*à schräge Lieder*  
 Die Menschen sind 'ne  
 Krisenherde  
 Der Klavierkabarettist  
 Matthias Reuter  
 Ein Porträt von Achim Hahn
- 22.00 Nachrichten  
 22.05 Spielweisen  
*Anspiel –Neues vom Klassik-Markt*  
 22.50 Sport aktuell  
 23.00 Nachrichten  
 23.10 Das war der Tag  
*Journal vor Mitternacht*  
 23.57 National- und Europahymne

- 0.00 Nachrichten  
 0.05 Deutschlandfunk Radionacht  
 0.05 Fazit  
*Kultur vom Tage*  
 (Wdh.)  
 1.00 Nachrichten  
 1.05 Kalenderblatt  
 anschließend ca.  
 1.10 Hintergrund  
 (Wdh.)  
 anschließend ca.  
 1.30 Tag für Tag  
*Aus Religion und Gesellschaft*  
 (Wdh.)  
 2.00 Nachrichten  
 2.05 Kommentar  
 (Wdh.)  
 anschließend ca.  
 2.10 Zur Diskussion  
 (Wdh.)  
 2.57 Sternzeit  
 3.00 Nachrichten  
 3.05 Weltzeit  
 (Wdh.)  
 anschließend ca.  
 3.30 Forschung aktuell  
*Aus Naturwissenschaft und Technik*  
 (Wdh.)  
 anschließend ca.  
 3.52 Kalenderblatt  
 4.00 Nachrichten  
 4.05 Radionacht Information  
 4.30 Nachrichten  
 5.00 Nachrichten  
 5.05 Informationen am Morgen  
*Berichte, Interviews, Reportagen*  
 5.30 Nachrichten  
 5.35 Presseschau  
*Aus deutschen Zeitungen*  
 6.00 Nachrichten  
 6.30 Nachrichten  
 [M] 6.35 Morgenandacht  
 Pastorin Claudia Aue, Kiel  
 6.50 Interview  
 7.00 Nachrichten  
 7.05 Presseschau  
*Aus deutschen Zeitungen*  
 7.15 Interview  
 7.30 Nachrichten  
 7.35 Börse  
 7.56 Sport  
 8.00 Nachrichten  
 8.10 Interview  
 8.30 Nachrichten  
 8.35 Wirtschaftsgespräch  
 8.47 Sport  
 8.50 Presseschau  
*Aus deutschen und ausländischen Zeitungen*
- 9.00 Nachrichten  
 9.05 Kalenderblatt  
 Vor 100 Jahren:  
 Die Unabhängige  
 Sozialdemokratische Partei  
 Deutschlands wird gegründet  
 9.10 Europa heute  
 9.30 Nachrichten  
 9.35 Tag für Tag  
*Aus Religion und Gesellschaft*  
 10.00 Nachrichten  
 10.10 Marktplatz  
 [M] Sandburg statt Sauna –  
 ☞ Urlaub mit Kindern  
 Am Mikrofon: Eva Bahner  
 Hörertel.: 00800.4464 4464  
 marktplatz@deutschlandfunk.de  
 10.30 Nachrichten  
 11.00 Nachrichten  
 11.30 Nachrichten  
 11.35 Umwelt und Verbraucher  
 11.55 Verbrauchertipp  
 12.00 Nachrichten  
 12.10 Informationen am Mittag  
*Berichte, Interviews, Musik*  
 12.30 Nachrichten  
 12.50 Internationale Presseschau  
 13.00 Nachrichten  
 13.30 Nachrichten  
 13.35 Wirtschaft am Mittag  
 13.56 Wirtschafts-Presseschau  
 14.00 Nachrichten  
 14.10 Deutschland heute  
 14.30 Nachrichten  
 14.35 Campus & Karriere  
*Das Bildungsmagazin*  
 campus@deutschlandfunk.de
- 15.00 Nachrichten  
 15.05 Corso – Kunst & Pop  
 15.30 Nachrichten  
 15.35 @mediasres  
*Das Medienmagazin*  
 16.00 Nachrichten  
 16.10 Büchermarkt  
*Aus dem literarischen Leben*  
 16.30 Nachrichten  
 16.35 Forschung aktuell  
*Aus Naturwissenschaft und Technik*  
 17.00 Nachrichten  
 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft  
 17.30 Nachrichten  
 17.35 Kultur heute  
*Berichte, Meinungen, Rezensionen*  
 18.00 Nachrichten  
 18.10 Informationen am Abend  
 18.40 Hintergrund  
 19.00 Nachrichten  
 19.05 Kommentar  
 19.15 DLF-Magazin  
 20.00 Nachrichten  
 20.10 Aus Kultur- und  
 Sozialwissenschaften  
 21.00 Nachrichten  
 21.05 JazzFacts  
 ☞ Kalkulation und Einfühlung  
 Der Pianist, Komponist und  
 Mathematiker Benedikt Jähnel  
 Von Thomas Loewner  
 22.00 Nachrichten  
 22.05 Historische Aufnahmen  
 ☞ Zwischenstation  
 Der Dirigent Sergiu Celibidache  
 und seine Zeit beim Radio-  
 Sinfonieorchester Stuttgart  
 (1971–1977)  
 Am Mikrofon: Kirsten Liese  
 22.50 Sport aktuell  
 23.00 Nachrichten  
 23.10 Das war der Tag  
*Journal vor Mitternacht*  
 23.57 National- und Europahymne

- 0.00 Nachrichten  
 0.05 Deutschlandfunk Radionacht  
 0.05 Fazit  
*Kultur vom Tage*  
 (Wdh.)  
 1.00 Nachrichten  
 1.05 Kalenderblatt  
 anschließend ca.  
 1.10 Hintergrund  
 (Wdh.)  
 anschließend ca.  
 1.30 Tag für Tag  
*Aus Religion und Gesellschaft*  
 (Wdh.)  
 2.00 Nachrichten  
 2.05 Kommentar  
 (Wdh.)  
 anschließend ca.  
 2.10 DLF-Magazin  
 (Wdh.)  
 2.57 Sternzeit  
 3.00 Nachrichten  
 3.05 Weltzeit  
 (Wdh.)  
 anschließend ca.  
 3.30 Forschung aktuell  
*Aus Naturwissenschaft und Technik*  
 (Wdh.)  
 anschließend ca.  
 3.52 Kalenderblatt  
 4.00 Nachrichten  
 4.05 Radionacht Information  
 4.30 Nachrichten  
 5.00 Nachrichten  
 5.05 Informationen am Morgen  
*Berichte, Interviews, Reportagen*  
 5.30 Nachrichten  
 5.35 Presseschau  
*Aus deutschen Zeitungen*  
 6.00 Nachrichten  
 6.30 Nachrichten  
 [M] 6.35 Morgenandacht  
 Gedanken zur Woche  
 Ulrike Greim, Weimar  
 6.50 Interview  
 7.00 Nachrichten  
 7.05 Presseschau  
*Aus deutschen Zeitungen*  
 7.15 Interview  
 7.30 Nachrichten  
 7.35 Börse  
 7.56 Sport  
 8.00 Nachrichten  
 8.10 Interview  
 8.30 Nachrichten  
 8.35 Wirtschaftsgespräch  
 8.47 Sport  
 8.50 Presseschau  
*Aus deutschen und ausländischen Zeitungen*
- 9.00 Nachrichten  
 9.05 Kalenderblatt  
 Vor 190 Jahren:  
 Der englische Apotheker John Walker verkauft erstmals die von ihm erfundenen Streichhölzer  
 9.10 Europa heute  
 9.30 Nachrichten  
 9.35 Tag für Tag  
*Aus Religion und Gesellschaft*  
 9.55 Koran erklärt  
 Vorstellung und Erläuterung von Versen aus der Heiligen Schrift des Islams durch Vertreterinnen und Vertreter der Islamischen Theologie oder der Islamwissenschaft  
 10.00 Nachrichten  
 10.10 Lebenszeit  
 [M] Hörertel.: 00800.4464 4464  
 lebenszeit@deutschlandfunk.de  
 10.30 Nachrichten  
 11.00 Nachrichten  
 11.30 Nachrichten  
 11.35 Umwelt und Verbraucher  
 11.55 Verbrauchertipp  
 12.00 Nachrichten  
 12.10 Informationen am Mittag  
*Berichte, Interviews, Musik*  
 12.30 Nachrichten  
 12.50 Internationale Presseschau  
 13.00 Nachrichten  
 13.30 Nachrichten  
 13.35 Wirtschaft am Mittag  
 13.56 Wirtschafts-Presseschau  
 14.00 Nachrichten  
 14.10 Deutschland heute  
 14.30 Nachrichten  
 14.35 Campus & Karriere  
*Das Bildungsmagazin*  
 campus@deutschlandfunk.de  
 15.00 Nachrichten  
 15.05 Corso – Kunst & Pop  
 15.30 Nachrichten  
 15.35 @mediasres  
*Im Dialog*  
 15.50 Schalom  
*Jüdisches Leben heute*  
 16.00 Nachrichten  
 16.10 Büchermarkt  
*Aus dem literarischen Leben*  
 16.30 Nachrichten  
 16.35 Forschung aktuell  
*Aus Naturwissenschaft und Technik*  
 17.00 Nachrichten  
 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft  
 17.30 Nachrichten  
 17.35 Kultur heute  
*Berichte, Meinungen, Rezensionen*
- 18.00 Nachrichten  
 18.10 Informationen am Abend  
 18.40 Hintergrund  
 19.00 Nachrichten  
 19.05 Kommentar  
 19.15 Dossier  
 ☞ Scheinbar gleich  
 Woran die Gleichberechtigung in der Partnerschaft scheitert  
 Von Kathy Ziegler  
 20.00 Nachrichten  
 20.04 nachrichtenleicht  
*Der Wochenrückblick in einfacher Sprache*  
 20.10 Das Feature  
 ☞ Rachmaninow-Tattoo  
 Der Pianist James Rhodes  
 Von Jean-Claude Kuner  
 Regie: der Autor  
 NDR/DLF/RBB 2017  
 21.00 Nachrichten  
 21.05 On Stage  
 ☞ Mit der Kraft der Gospelstimme  
 US-Sängerin Ruthie Foster  
 Aufnahme vom 15.5.16 beim Bluesfestival Schöppingen  
 Am Mikrofon: Tim Schauen  
 22.00 Nachrichten  
 22.05 Lied- und Folkgeschichte(n)  
 ☞ Texte gegen den Terror  
 Die libanesische Band Mashrou Leila  
 Von Camilla Hildebrandt  
 22.50 Sport aktuell  
 23.00 Nachrichten  
 23.10 Das war der Tag  
*Journal vor Mitternacht*  
 23.57 National- und Europahymne

- 0.00 Nachrichten**
- 0.05 Mitternachtskrimi**  
 Das Abenteuer mit dem roten Kreis  
 Von Sir Arthur Conan Doyle  
 Bearbeitung und Regie: Peter Groeger  
 Mit Wolfgang Stendar, Edzard Wüstendörfer, Karin Mommsen, Othmar Kessler, Kurt Sternik und Regine Weingart  
 Musik: Hannes Zerbe  
 ORF 1992/50'30
- 1.00 Nachrichten**
- 1.05 Deutschlandfunk Radionacht Rock**  
 Aktuelles aus Pop und Rock, neue elektronische (Dance-) Musik, Independent, Hip-Hop  
 Schwerpunkt: Diven, Chamäleons und Wegbereiter – ikonische Frauen der Rockmusik  
 Am Mikrophon: Thomas Elbern
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Sternzeit**
- 3.00 Nachrichten**
- 3.55 Kalenderblatt**
- 4.00 Nachrichten**
- 5.00 Nachrichten**
- 5.30 Nachrichten**
- 5.35 Presseschau**  
*Aus deutschen Zeitungen*
- 6.00 Nachrichten**
- 6.05 Kommentar**
- 6.10 Informationen am Morgen**  
*Berichte, Interviews, Reportagen*
- 6.30 Nachrichten**
- M 6.35 Morgenandacht**  
 Pastorin Claudia Aue, Kiel
- 6.50 Interview**
- 7.00 Nachrichten**
- 7.05 Presseschau**  
*Aus deutschen Zeitungen*
- 7.15 Interview**
- 7.30 Nachrichten**
- 7.56 Sport**
- 8.00 Nachrichten**
- 8.10 Interview**
- 8.30 Nachrichten**
- 8.35 Börse**
- 8.47 Sport**
- 8.50 Presseschau**  
*Aus deutschen und ausländischen Zeitungen*
- 9.00 Nachrichten**
- 9.05 Kalenderblatt**  
 Vor 1800 Jahren:  
 Der römische Kaiser Caracalla wird ermordet
- 9.10 Das Wochenendjournal**
- 10.00 Nachrichten**
- 10.05 Klassik-Pop-et cetera**  
 Am Mikrophon: Der Kabarettist Emil Steinberger
- 11.00 Nachrichten**
- 11.05 Gesichter Europas**  
 Im Nest der Rebellen – 40 Jahre nach der Charta 77  
 Von Kilian Kirchgeßner
- 12.00 Nachrichten**
- 12.10 Informationen am Mittag**  
*Berichte, Interviews, Musik*
- 12.50 Internationale Presseschau**
- 13.00 Nachrichten**
- 13.10 Themen der Woche**
- 13.30 Eine Welt**  
*Auslandskorrespondenten berichten*
- 14.00 Nachrichten**
- 14.05 Campus & Karriere**  
*Das Bildungsmagazin*  
 campus@deutschlandfunk.de
- 15.00 Nachrichten**
- 15.05 Corso – Kunst & Pop**  
*Das Musikmagazin*
- 16.00 Nachrichten**
- 16.05 Büchermarkt**  
*Bücher für junge Leser*
- 16.30 Forschung aktuell**  
*Computer und Kommunikation*
- 17.00 Nachrichten**
- 17.05 Streitkultur**
- 17.30 Kultur heute**  
*Berichte, Meinungen, Rezensionen*
- 18.00 Nachrichten**
- 18.10 Informationen am Abend**  
*mit Sporttelegramm*
- 18.40 Hintergrund**
- 19.00 Nachrichten**
- 19.05 Kommentar**
- 19.10 Sport am Samstag**
- 20.00 Nachrichten**
- 20.05 Hörspiel**  
 Sirius FM – Expedition an den Bandtellerrand  
 Von Philip Stegers und Ulrich Bassenge  
 Regie und Komposition: Ulrich Bassenge und Philip Stegers  
 WDR/DLF/SWR 2017/ca. 60'  
*(Ursendung)*
- 22.00 Nachrichten**
- 22.05 Atelier neuer Musik**  
 Was Musik in der Gesellschaft vermag ...  
 Politische Ökologie und musikalische Achtsamkeit im Werk Christian Wolffs  
 Von Gisela Nauck
- 22.50 Sport aktuell**
- 23.00 Nachrichten**
- 23.05 Lange Nacht**  
 Die beste Zeit im Jahr ist mein  
 Eine Lange Nacht zum evangelischen Kirchenlied des 16. und 17. Jahrhunderts  
 Von Siegfried und Thomas Freitag  
 Regie: Jan Tengeler
- 23.57 National- und Europahymne**

0.00 Nachrichten

0.05 Lange Nacht

Die beste Zeit im Jahr ist mein  
Eine Lange Nacht zum  
evangelischen Kirchenlied des  
16. und 17. Jahrhunderts  
Von Siegfried und Thomas Freitag  
Regie: Jan Tengeler

1.00 Nachrichten

2.00 Nachrichten

2.05 Deutschlandfunk Radionacht

2.05 Sternzeit

2.07 Klassik live

Schwetzingen Festspiele 2016

WOLFGANG AMADEUS

MOZART

Sinfonie Nr. 41 C-Dur, KV 551

›Jupiter‹

Radio-Sinfonieorchester

Stuttgart des SWR

Leitung: Andrea Marcon

Aufnahme vom 7.5.16 aus dem

Schloss Schwetzingen

3.00 Nachrichten

3.05 Heimwerk

JEAN-PHILIPPE RAMEAU

Suite für Cembalo G-Dur.

Bearbeitung für Klavier

GYÖRGY LIGETI

›Musica Ricercata‹, 11 Stücke

für Klavier solo

Cathy Krier, Klavier

3.55 Kalenderblatt

4.00 Nachrichten

4.05 Die neue Platte XL

5.00 Nachrichten

5.05 Auftakt

6.00 Nachrichten

6.05 Kommentar

6.10 Geistliche Musik

JOHANN SEBASTIAN BACH

›Himmelskönig, sei willkommen‹.

Kantate am Palmsonntag für

Countertenor, Tenor, Bass und

Orchester, BWV 182

Katharine Fuge, Sopran

Carlos Mena, Countertenor

Hans Jörg Mammel, Tenor

Stephan MacLeod, Bass

Ricercar Consort

Leitung: Philippe Pierlot

MATTHIAS WECKMANN

Praeambulum A 5 Vocum in

G für Orgel

Hans Davidsson, Orgel

UNBEKANNT

Sinfonische Fantasie und Fuge

über die Marianische Antiphon

›Regina caeli, laetare alleluja‹

kombiniert mit der deutschen Para-

phrase ›Freu dich, du Himmels-

königin‹. Für Schola und Orgel

Wolfgang Seifen, Orgel

Choralschola ehemaliger

Regensburger Domspatzen

Leitung: Josef Kohlhäufl

7.00 Nachrichten

7.05 Information und Musik

Aktuelles aus Kultur

und Zeitgeschehen

7.30 Nachrichten

7.50 Kulturpresseschau

8.00 Nachrichten

8.30 Nachrichten

8.35 Am Sonntagmorgen

**M** Religiöses Wort

Helge. Auf der Suche nach

Gott und sich selbst

Von Hans-Dieter Rutsch

Evangelische Kirche

8.50 Presseschau

Aus deutschen und

ausländischen Zeitungen

9.00 Nachrichten

9.05 Kalenderblatt

Vor 350 Jahren:

In Paris wird die erste Kunstaus-

stellung der Welt eröffnet

9.10 Die neue Platte

Sinfonische Musik

9.30 Essay und Diskurs

**M** Kölner Kongress 2017 –

**E** Erzählen in den Medien

Was bisher geschah ... wird

wieder geschehen

Wie, warum und wohin sich das

Erzählen in Bildern derzeit

verwandelt, möglicherweise

Von Georg Seeßlen

10.00 Nachrichten

10.05 Katholischer Gottesdienst

Übertragung aus der Pfarrkirche

Herz Jesu in Berlin-Zehlendorf

Predigt: Pfarrer Carl-Heinz Mertz

11.00 Nachrichten

11.05 Interview der Woche

11.30 Sonntagsspaziergang

Reisenotizen aus Deutschland

und der Welt

12.00 Nachrichten

13.00 Nachrichten

13.05 Informationen am Mittag

13.30 Zwischentöne

**E** Musik und Fragen zur Person

Von Rap, der Apokalypse und

klugen Kühen

Der Schriftsteller und Musiker

Florian Werner im Gespräch mit

Joachim Scholl

14.00 Nachrichten

15.00 Nachrichten

15.05 Rock et cetera

**E** The Slow Show

Neue Melancholie aus

Manchester

Von Paul Baskerville

16.00 Nachrichten

16.10 Büchermarkt

Aus dem literarischen Leben

Das Buch der Woche

16.30 Forschung aktuell

Wissenschaft im Brennpunkt

17.00 Nachrichten

17.05 Kulturfragen

**M** Debatten und Dokumente

17.30 Kultur heute

Berichte, Meinungen, Rezensionen

18.00 Nachrichten

18.10 Informationen am Abend

mit Sporttelegramm

18.40 Hintergrund

19.00 Nachrichten

19.05 Kommentar

19.10 Sport am Sonntag

20.00 Nachrichten

20.05 Freistil

**E** Schwarz

Assoziationen zu einer

unbunten Farbe

Von Antonia Kreppel

Regie: Rolf Mayer

DLF 2013

21.00 Nachrichten

21.05 Konzerthokument der Woche

**E** JOSEPH HAYDN

Sinfonie Nr. 103 Es-Dur

›Mit dem Paukenwirbel‹

GUSTAV MAHLER

Sinfonie Nr. 4 G-Dur

Hanna-Elisabeth Müller, Sopran

Düsseldorfer Symphoniker

Leitung: Adam Fischer

Aufnahme vom November 2016

aus der Tonhalle Düsseldorf

Am Mikrofon: Johannes Jansen

22.00 Nachrichten

23.00 Nachrichten

23.05 Das war der Tag

23.30 Sportgespräch

23.57 National- und Europahymne



## Mo 3. April

## 21.05 Musik-Panorama

6. Raderbergkonzert 2016/17

Musik für ein Streichquartett in maximal 140 Noten? Geht! Das haben schon Komponisten wie Webern und Kurtág bewiesen. Das Kölner Signum Quartett dockt den musikalischen Aphorismus ans 21. Jahrhundert an. #quartweets heißt das Projekt, mit dem die Musiker seit 2015 die internationale Twitter-Community ermuntern, ihnen kurze Quartette zu twittern. Namhafte zeitgenössische Komponisten sind dem Aufruf bereits gefolgt. Wie wohl ein #quartweet von Leoš Janáček geklungen hätte? Als der Tscheche seine ›Intimen Briefe‹ schrieb, brauchte er jedenfalls mehr als 140 Noten. Und auch Franz Schubert dachte in Themen und Motiven statt in Tweets und Retweets, als er sein Quintett D956 komponierte. Wie #quartweets von heute zwischen den beiden Meisterwerken vergangener Zeiten klingen, das können Sie beim letzten Raderbergkonzert dieser Spielzeit im Deutschlandfunk Kammermusiksaal erleben. Mit dem Signum Quartett und dem Cellisten Paul Watkins. Live und analog.

## Di 4. April

## 19.15 Das Feature

Im Grenzbereich

Eine deutsche Chirurgin im Nothilfeinsatz im Südsudan

Von Jörn Klare

Regie: Matthias Kapohl

DLF/BR 2015

Es ist Carla Böhmes zwölfter Einsatz für eine Hilfsorganisation im Ausland. Meistens ging es für die Chirurgin aus Leonberg, die sonst in einer deutschen Klinik arbeitet, nach Afrika, und dabei immer in Regionen, in denen es irgendwelche Kämpfe oder Kriege gab. Viele der Wunden, die sie oftmals unter primitiven Bedingungen behandeln musste, stammten von Kugeln, Speeren oder Pfeilen. Diesmal reist sie im Auftrag von Ärzten ohne Grenzen. Allein die deutsche Sektion der 1999 mit dem Friedensnobel-

preis ausgezeichneten internationalen Organisation schickt jährlich an die 300 Mitarbeiter in eines der zurzeit gut 60 Einsatzländer. Böhmes Ziel ist diesmal eine kleine Klinik im Südsudan. Auch dort wird gekämpft. Viele Opfer fordert auch das Schwarze Fieber, eine Tropenkrankheit. Die 63-Jährige weiß nicht genau, was sie erwartet. Sicher ist: Sie sucht nicht die Gefahr, sie will helfen. Sie ist einverstanden, dass der Autor sie in den ersten Tagen ihres Einsatzes begleitet.

## 20.10 Hörspiel

Der Mann in der Menge

Hörspiel unter Verwendung von Edgar Allan Poes

›The Man in the Crowd‹ und

Charles Baudelaires Gedicht

›A une passante‹

Von Rainer Römer

Übersetzer: William Aggeler

Aus dem Englischen von

Hans Wollschläger

Aus dem Französischen von

Friedhelm Kemp

Komposition und Regie:

Rainer Römer

Mit Sylvester Groth, Graham

Valentine

SWR 2016/48'39

1840 schrieb Edgar Allan Poe seine Erzählung über einen Flaneur, der, im Café sitzend, aus dem Fenster dem vom Gaslicht beschienenen Stadttreiben zuschaut. Plötzlich erblickt er einen geheimnisvollen Mann in der Menge. Er folgt ihm, um sein Geheimnis zu ergründen, nicht wissend, was diesen Mann, der einen Dolch oder einen Diamanten unter dem Gewand trägt, bis frühmorgens durch die düsteren Straßen Londons treibt. Der Komponist, Hörspielmacher und Schlagzeuger Rainer Römer, Mitglied des Ensemble Modern, hat Poe und Baudelaire in eine heutige großstädtische Klangsprache übersetzt. Die Stilmittel stehen dabei zwischen Popsong, moderner Elektronik, musique concrète und auskomponierten Streichtrio passages.

## 21.05 Jazz Live

Arve Henriksen Quartet

Arve Henriksen, Trompete/  
Elektronik

Jan Bang, Sampler/Elektronik

Audun Kleive, Bass

Helge Norbakken, Schlagzeug/  
Elektronik

Aufnahme vom 10.10.13 aus der  
Unterfahrt in München

Am Mikrofon: Harald Rehmann

›Ich hatte von Anfang an ein ausgeprägtes Interesse am Klang‹, sagt Arve Henriksen, wenn er über seine bisherige Laufbahn als Trompeter und Komponist spricht. Gerade sein Instrument biete ihm da eine große Variationsbreite und Möglichkeiten, Klänge zu erzeugen, die man normalerweise nicht mit der Trompete verbindet. Das Interesse des Norwegers an der japanischen Musik mit ihrer tiefen Verwurzelung im Zen-Buddhismus hat ihr Übriges dazu getan, dass die Klangwelt von Arve Henriksen eine der eigentümlichsten und intensivsten ist, die der an Melancholie, Meditation und Experimentierfreude ohnehin reiche Jazz Norwegens hervorbringt.

## 22.05 Musikszene

Ausverkauf musikalischer  
Bildung?

Der Musikunterricht an  
deutschen Schulen

Von Torsten Möller

Unsere Kinder sollen Klavier spielen, sollen singen, möglichst auch das kennen, was zur musikalischen Grundbildung gehört, die ›Vier Jahreszeiten‹ von Vivaldi, das ›Weihnachtsoratorium‹ von Bach, die ›Fünfte‹ von Beethoven, Kurt Weils ›Dreigroschenoper‹. Doch dieses Wunschkonzert vieler Eltern wird während der schulischen Laufbahn ihrer Kinder immer weniger erfüllt und stößt im Unterricht an seine Grenzen: Die Lehrpläne sind überfüllt. Es fehlt die Zeit. Und fachfremd unterrichtende Musiklehrer sorgen bestenfalls für Schnupperkurse. Wohin steuert am Ende das, was als musikalische Bildung erwartet werden darf? Und wie sieht dort, wo das Fach Musik noch erteilt wird, der Unterricht aus? Torsten Möller war auf der Suche nach Antworten deutschlandweit unterwegs.

Er fragte nach bei Schülern, Musiklehrern und Kulturpolitikern. Kulturelle Erfahrungen und Kenntnisse in Form klassischer Musik scheinen nach wie vor als positiv belegtes Statussymbol wirksam zu sein. Was davon kulturelle Wirklichkeit ist, zeigt sich an der Basis, von der Grundschule bis zum Gymnasium.

## Mi 5. April

### 20.30 Lesezeit

Kerstin Preiwuß liest aus ihrem Roman ›Nach Onkalo‹ (2/2) Matuschek ist 40, als seine Mutter stirbt, mit der er das Haus teilte. Damit beginnt Kerstin Preiwuß' Roman aus der ostdeutschen Provinz mit dem rätselhaften Titel ›Nach Onkalo‹. Ohne mütterliche Fürsorge weiß er nicht, wie es weitergehen soll. Eine Frau hat er nicht und von dort, wo er wohnt, geht man weg, wenn man kann. Aber Matuschek ist einer, der bleibt, Bewohner des Hinterlandes, einer längst von allen aufgegebenen Welt. Zum Glück gibt es Nachbarn. Igor, der Russe, wird zum Freund. Den alten Witt kennt er seit seiner Jugend. Und dann sind da die Tauben, die Matuschek als Junge bekam und seitdem züchtet. Brieftauben haben einen inneren Kompass und kehren stets nach Hause zurück. Das kann schon reichen fürs Leben. Als Matuschek Irina kennenlernt, winkt kurz das Glück. Aber ... ›Nach Onkalo‹ zeigt eine Welt am Rand, in der einer nur den Alltag schaffen will. Gerade in der Reduktion stellen sich all die großen Fragen, die das Menschsein ausmachen. Kerstin Preiwuß, geboren 1980 in Lübz (Mecklenburg), lebt als freie Autorin mit ihrer Familie in Leipzig. 2006 debütierte sie mit dem Gedichtband ›Nachricht von neuen Sternen‹. 2008 erhielt sie das Hermann-Lenz-Stipendium. 2012 erschien ihr zweiter Gedichtband ›Rede‹, zuletzt erhielt sie den Mondseer Lyrikpreis. 2014 erschien ihr vielbeachtetes Romandebüt ›Restwärme‹, 2016 ihr Lyrikband ›Gespür für Licht‹. Nun also der Provinzroman ›Nach Onkalo‹. Kerstin Preiwuß liest einen zweiten Teil aus ihrem neuen Roman vor.

### 21.05 Querköpfe

*Kabarett, Comedy & schräge Lieder*  
Die Menschen sind 'ne Krisenherde  
Der Klavierkabarettist  
Matthias Reuter  
Ein Porträt von Achim Hahn  
Die Schrecken des Alltags sind sein Thema, denn die Menschen sind nun mal 'ne Krisenherde. Sagt Matthias Reuter, Klavierkabarettist aus Oberhausen und betrachtet in seinem Programm unsere Spezies mit dem nötigen satirischen Know-how. Matthias Reuter ist allerdings kein politischer Kabarettist, obwohl er seinen Unmut über den politischen Alltag in Deutschland immer wieder einfließen lässt. Er propagiert die kleinen, subversiven Handlungen im Alltag, provozierend, absurd, komisch. In seinem aktuellen Programm ›Auswärtsdenken mit Getränken‹ bietet er geistreich-schräge Storys, die er mal als freien Stand-up präsentiert, mal als vorgelesene Geschichte und dann wieder als umfangreiche Ballade: Kabarett als ein Akt der Notwehr. Sozusagen.

## Do 6. April

### 10.10 Marktplatz

Sandburg statt Sauna – Urlaub mit Kindern  
Am Mikrofon: Eva Bahner  
Hörertel.: 00800.4464 4464  
marktplatz@deutschlandfunk.de  
Urlaubszeit ist kostbar und will gut geplant sein, besonders mit Familie. Babys mögen im Urlaub noch anspruchslos sein, doch wenn Kinder größer werden, steigen auch ihre Ansprüche: Es wird immer schwieriger, die Interessen aller Familienmitglieder unter einen Hut zu bringen. Egal, ob eine längere Auszeit ansteht oder eine Woche in den Sommerferien: Reisen mit Kindern ist anders. Reiseziel, Reisetempo und die Unterkunft werden dabei oft nach den Bedürfnissen der Kleinen ausgerichtet. Doch Urlaub auf dem Bauernhof oder im Familienhotel mit Kinderanimation ist nicht jedermanns Sache. Wie lässt sich ein Rad- oder Wanderurlaub mit

Kindern planen? Wie kommen auch Eltern im Familienurlaub auf ihre Kosten? Jetlag und Impfungen: Was ist bei Fernreisen zu beachten? Und wie kommen Familien überhaupt bequem und kostengünstig von A nach B? Diese und andere Fragen rund um den Urlaub mit Kindern beantworten Expertinnen und Experten.

### 21.05 JazzFacts

Kalkulation und Einfühlung  
Der Pianist, Komponist und Mathematiker Benedikt Jahnel  
Von Thomas Loewner  
Benedikt Jahnel hat zwei große Leidenschaften. Der gebürtige Oberbayer ist nicht nur Musikliebhaber und einer der talentiertesten Jazzpianisten und -komponisten seiner Generation, sondern auch promovierter Mathematiker. Erste größere Aufmerksamkeit als Musiker bescherten ihm um die Jahrtausendwende die mehrfach ausgezeichneten Bands max.bab und Cymnology, denen er bis heute angehört. Sein eigenes, 2005 gegründetes Trio brachte ihm schließlich auch die gebührende Anerkennung als Leader. Nirgendwo sonst kommen Jahnels Vorlieben für Abstraktion einerseits und eingängige Melodik andererseits so klar zum Ausdruck wie in der Musik, die er mit dem spanischen Bassisten Antonio Miguel und dem kanadischen Schlagzeuger Owen Howard spielt. Bislang sind von der Band drei CDs erschienen, auf denen sie ihren Sound kontinuierlich weiterentwickeln konnte. Dabei hat das Benedikt Jahnel Trio sein musikalisches Ideal immer enger umkreist: eine ausgewogene Balance aus komponierten und improvisierten Passagen sowie impressionistisch gefärbten Klängen und handfesten Grooves.

### 22.05 Historische Aufnahmen

Zwischenstation  
Der Dirigent Sergiu Celibidache und seine Zeit beim Radio-Sinfonieorchester Stuttgart (1971–1977)  
Am Mikrofon: Kirsten Liese  
Als Furtwänglers Interimsnachfolger bei den Berliner Philharmonikern erlebte er einen bei-

spielloser, kometenhaften Aufstieg. Dass die Berliner dann nicht ihn, sondern Herbert von Karajan als Chefdirigenten engagierten, wurde zu einem lebenslangen Trauma für ihn. Seine größte Zeit hatte Sergiu Celibidache als Chefdirigent der Münchner Philharmoniker. Kaum ein anderer Künstler hat sich im Laufe seines Lebens so stark verändert: Aus einem Dirigenten, der ungehemmt wüten konnte, wurde ein Mann, der geradezu eine meditative Ruhe ausstrahlte. Diese Entwicklung zog sich durch die mittleren Jahre seines Lebens, unter denen die Zeit als Chefdirigent des Stuttgarter Radio-Sinfonieorchesters herausragt. 1958 trat der Rumäne erstmals ans Pult dieses Orchesters, das ihn im Juni 1971 nach einem denkwürdigen Konzert zum 25-jährigen Bestehen zum neuen Chefdirigenten ernannte. Celibidache leitete es in dieser Funktion bis 1977. Zu den kostbaren Konzertmitschnitten aus dieser Zeit, die allerdings nicht von dem notorischen Plattenhaser autorisiert waren, zählen sämtliche Sinfonien von Brahms und ausgewählte sinfonische Werke von Strauss, Strawinsky, Rimsky-Korsakow, Mussorgsky und Prokofjew. Eine besondere, unveröffentlichte Rarität ist eine Aufzeichnung des Cellokonzertes von Paul Hindemith mit dem Solisten Wolfgang Boettcher.

## Fr 7. April

### 19.15 Dossier

Scheinbar gleich  
Woran die Gleichberechtigung in der Partnerschaft scheitert  
Von Kathy Ziegler

Wer heute unter 30-jährige Frauen und Männer fragt, wie sie sich eine Beziehung vorstellen, bekommt eine klare Antwort: Die Mehrheit wünscht sich eine Partnerschaft, in der Frau und Mann gleichberechtigt sind. Schaffen es Paare, diesen Anspruch auf Gleichberechtigung durchzuhalten, nachdem sie ein Kind bekommen haben? Teilen sich Mann und Frau dann fifty-fifty Kindererziehung, Putzen, Waschen, Einkaufen und das Familienmanagement? Frauen

mit ganz unterschiedlichen Biografien erzählen, wie sie nach der Geburt ihres Kindes – quasi von einer magischen Hand dirigiert – in eine klassische Geschlechterrolle zurückgezogen werden und aus Pragmatismus zurückstecken, während die Männer beruflich keine Einschränkungen erleben und das Haupteinkommen verdienen. Klaglos nehmen die Mütter die Doppelbelastung von Beruf und Familie hin und scheinen feministische Forderungen früherer Generationen aufzugeben. Opfern die Frauen ihre Emanzipation auf dem Wickeltisch? Eine Spurensuche im alltäglichen Wahnsinn berufstätiger Mütter.

### 20.10 Das Feature

Rachmaninow-Tattoo  
Der Pianist James Rhodes  
Von Jean-Claude Kuner  
Regie: der Autor  
NDR/DLF/RBB 2017

James Rhodes, 41, T-Shirt, Turnschuhe, sitzt in London am Klavier und spricht – wie bei allen seinen Konzerten – voller Begeisterung über Musik. Der übliche Klassikbetrieb ist ihm suspekt. Viel lieber spielt er auf Theaterbühnen oder in Clubs, vor einem Publikum zwischen 20 und 30, das wenig Ahnung von Bach, Beethoven oder Rachmaninow hat. Hinter seiner Begeisterung verbirgt sich eine dunkle Geschichte. Jahrelang wurde er als Kind missbraucht. Er verfiel Drogen und Exzessen. Ließ für zehn Jahre das Klavierspiel. Nach einem Suizidversuch landete er in der Psychiatrie und stellte sich dort erstmals der Vergangenheit. Er kehrte ans Klavier zurück. Die Musik rettete ihn. Den Schmerz und die Wut über den Missbrauch machte er nach großem juristischen Widerstand in einem Buch 2015 öffentlich. Den Pianisten, der nie ein Konservatorium besucht hat, führt inzwischen eine so ungewöhnliche wie erfolgreiche Konzertkarriere rund um die Welt.

### 21.05 On Stage

Mit der Kraft der Gospelstimme US-Sängerin Ruthie Foster Aufnahme vom 15.5.16 beim Bluesfestival Schöppingen  
Am Mikrofon: Tim Schauen  
Ruthie Foster stammt aus Texas und kam durch ihre Familie mit dem Gospel in Berührung. Schon während ihrer Zeit bei der US-Marine trat sie vor ihren Kameraden auf, später dann mit eigener Band. 1997 erschien ihr Debütalbum, 2007 wurde sie das erste Mal für einen US-Blues Award nominiert und erhielt seitdem zahlreiche Auszeichnungen. Auf der Bühne überzeugt die kleine Frau mit großer Stimme und beeindruckender Ausstrahlung. A cappella, aber auch unterstützt von Samantha Banks am Schlagzeug und Larry Fulcher am Bass, spielte sie Soul, Blues, Rhythm & Blues – getragen von einer charismatischen Soulstimme mit Gospelherkunft.

### 22.05 Lied- und Folkgeschichte(n)

Texte gegen den Terror  
Die libanesische Band Mashrou Leila  
Von Camilla Hildebrandt  
Die Konzerte der libanesischen Kultband Mashrou Leila sind weltweit Publikumsmagneten, ihre Themen sind universell: Religion und Politik, Terror und Korruption, Gewalt gegen Homosexuelle und Frauen. Mashrou Leila bedient sich aus der traditionellen arabischen Musik, kombiniert Indie-Rock mit melodischen Geigeneinlagen und einer Portion Pop. Engagiert und humorvoll steht die Band für den aktuellen politischen Song im arabischen Raum.

## Sa 8. April

### 0.05 Mitternachtskrimi

Das Abenteurer mit dem roten Kreis  
Von Sir Arthur Conan Doyle  
Bearbeitung und Regie:  
Peter Groeger  
Mit Wolfgang Stendar, Edzard Wüstendörfer, Karin Mommsen, Othmar Kessler, Kurt Sternik und Regine Weingart

Musik: Hannes Zerbe  
ORF 1992/50'30  
Sherlock Holmes wird von Mrs. Warren um Hilfe ersucht. Der neue Mieter in ihrem Haus benimmt sich äußerst seltsam. Eigentlich bekommt sie ihn nie zu Gesicht. Der Gentleman verlässt die Wohnung nicht und empfängt keinen Besuch. Die Mahlzeiten lässt er sich auf einem Tablett vor die Tür stellen und verständigt sich nur über handgeschriebene Zettel mit der Vermieterin. Nacht für Nacht jedoch hört sie leise Schritte im Haus, die sie vor Angst nicht mehr schlafen lassen. Einige weitere Details, von denen Mrs. Warren berichtet, hält Holmes für aufschlussreich, sieht aber noch keine Veranlassung, sich in das Privatleben des Mieters einzumischen. Während er nach einem solchen Grund auf der Lauer liegt, zieht er aus den spärlichen Informationen wie ein paar abgebrannten Streichhölzern schon den Schluss, dass die Person, die das Zimmer gemietet hat, womöglich gar nicht dieselbe ist, die nun darin wohnt ...

#### 10.05 Klassik-Pop-et cetera

Am Mikrophon: Der Kabarettist Emil Steinberger  
So kennt man ihn: Emil, am Tisch sitzend, telefoniert in breitem Schweizer Dialekt, rauft sich die Haare, zieht die Stirn kraus. In absurd komischen Szenen nimmt Emil Steinberger den schusseligen Otto Normalbürger aufs Korn. Die Grotesken des Alltags und nicht zuletzt seine eigenen Jahre als Postbeamter inspirierten ihn zu Solo-programmen wie ›Geschichten, die das Leben schrieb‹ und ›E wie Emil‹. Mit ihnen gelang ihm Anfang der 70er-Jahre der große Durchbruch. Daneben arbeitete der Kultkomiker aus Luzern als Grafiker, Regisseur und Schauspieler, leitete ein eigenes Theater, betrieb ein eigenes Kino und stieg als Eisverkäufer, Requisiteur und Tierwärter in die Manege des Schweizer National-Circus Knie. Ende der 80er-Jahre verordnete sich Emil Steinberger eine Bühnenpause. Er schrieb und inszenierte Werbespots, zog nach New York. Er schrieb das Buch ›Drei Engel!‹, mit dem ihm auch sein Comeback auf die

Bühne gelang. Vor Kurzem feierte Emil Steinberger, der heute (mit Ehefrau Niccel Steinberger) am Genfer See lebt, seinen 84. Geburtstag. Aber weil man nur so alt ist, wie man sich fühlt, tourt der vielfach ausgezeichnete Schweizer weiter durch die Lande: ›Emil – noch einmal‹.

#### 11.05 Gesichter Europas

Im Nest der Rebellen – 40 Jahre nach der Charta 77  
Von Kilian Kirchgäßner  
Am Anfang waren es ein paar Intellektuelle, die vom kommunistischen Regime in der Tschechoslowakei mehr Bürgerrechte forderten. Charta 77 nannten sie ihr Manifest, das schon bald Menschen quer durch das Land und alle gesellschaftlichen Schichten einen sollte: Kirchenleute, Underground-Musiker, Arbeiter aus der Provinz, Mütter und Punker unterschrieben trotz offener Repression des Regimes. Die Charta 77 markierte den Anfang vom Ende des Kommunismus. Eine Reise zu den Bürgerrechtlern von einst, zu den Orten ihrer Unterdrückung – und der Versuch einer Antwort auf die Frage, inwieweit sie Tschechien bis heute prägen.

#### 20.05 Hörspiel

Sirius FM – Expedition an den Bandtellerrand  
Von Philip Stegers und Ulrich Bassenge  
Regie und Komposition: Ulrich Bassenge und Philip Stegers  
WDR/DLF/SWR 2017/ca. 60' (Ursendung)  
In diesem Hybrid aus Reportage und Science-Fiction-Hörspiel fliegt ein Expeditionsteam vom Sirius zur Erde. Seine Mission: die Suche nach dem Studio für Elektronische Musik, jenem sagenumwobenen Soundlabor im WDR, in dem ab 1953 die Avantgarde der modernen Musik unter Führung von Karlheinz Stockhausen nie zuvor gehörte Klangforschung betrieb. Mit beiden Beinen fest in der Zukunft und in einem Nirvana analoger Maschinen stehend, hörte dieser außerirdische Visionär vor 60 Jahren Klänge vorweg, die sich heute mit verbreiteter Software

problemlos abrufen lassen. Doch in unseren Tagen liegt sein Heiliger Gral der Elektronik verborgen unter einem Fitness-Center im äußersten Kölner Westen, wo ihn die Sirius-Expedition schließlich aufspürt. Sie begegnet dort dem weißbärtigen Toningenieur Volker Müller, dem Wildhüter dieses Parks für aussterbende Klangmaschinen. Stegers und Bassenge lassen die Soundarchive sprechen, betten Fakten in Fiktionen und statten diese genuine Radioerfahrung in einer finalen akustischen Übermalung mit Musik aus, die die Vorbilder feiert und in die Hörspielwelt transponiert. Gefördert mit einem Stipendium der Film- und Medienstiftung Nordrhein-Westfalen.

#### 22.05 Atelier neuer Musik

Was Musik in der Gesellschaft vermag ...

Politische Ökologie und musikalische Achtsamkeit im Werk Christian Wolffs  
Von Gisela Nauck

Den als Sohn deutscher Eltern in Nizza geborenen und in Amerika aufgewachsenen Christian Wolff beschäftigt zeitlebens die gesellschaftliche Verortung von Musik. Sehr klar hat er dabei die Unterschiede zwischen sozialen und musikalischen Fragen erkannt – ebenso war ihm immer bewusst, wie sehr beide miteinander verknüpft sind. Weggefährte Frederic Rzewski hat Wolffs Kompositionen 1997 als eine Musik wie von einem anderen Stern bezeichnet, zugleich aber als eine mit Wirklichkeitssinn. Eine, die in ihrer scheinbaren Regellosigkeit die Unberechenbarkeit des Lebens enthüllt. 20 Jahre später, angesichts heute kenntlicher Bedrohungen der Erde durch den Menschen, wird deutlich: Christian Wolffs Musik birgt noch etwas anderes. Sie modelliert Prozesse und fordert von Interpreten wie Hörern musikalische Verhaltensweisen heraus, die im Sinne einer neuen Kultur der Achtsamkeit liegen. Die Sendung zeigt am Beispiel Wolff auf, was nun eine experimentelle Musik der Achtsamkeit auszeichnet und was diese vermag.

**23.05 Lange Nacht**

Die beste Zeit im Jahr ist mein  
Eine Lange Nacht zum  
evangelischen Kirchenlied des  
16. und 17. Jahrhunderts  
Von Siegfried und Thomas Freitag  
Regie: Jan Tengeler

Vom Ende des 16. bis weit ins  
17. Jahrhundert entstehen in einer  
breiten Singbewegung jene  
evangelischen Kirchenlieder, die  
Ausgangspunkt einer 500-jähri-  
gen protestantischen Musik-  
tradition geworden sind. Martin  
Luther schenkte den Deutschen  
nicht nur über seine Predigten  
und seine einzigartige Bibelüber-  
setzung eine gemeinsame  
Sprache, er ist auch Dichterkom-  
ponist, der erste evangelische  
Liedschöpfer, dem sich viele  
Text- und Melodienschaffende  
anschließen. Neben Predigt und  
Gebet erhält der Gemeindege-  
sang der evangelischen Kirche  
einen gleichberechtigten Platz.  
Die lebendige Praxis des Choral-  
singens kann sich im konfession-  
ellen wie im interreligiösen Dia-  
log behaupten. Komponisten der  
nachfolgenden Zeit – von Johann  
Hermann Schein, Christian  
Ludwig Scheidt, Heinrich Schütz  
bis Dieterich Buxtehude oder  
Georg Philipp Telemann, von  
Johann Sebastian Bach bis  
Johannes Brahms oder Max  
Reger ließen sich hiervon an-  
regen. Im 17. Jahrhundert, als  
Krieg, Pest und Verwüstung das  
öffentliche Leben beeinträchti-  
gen, erreicht vor allem Paul  
Gerhardt mit seinen Sprach-  
bildern die Menschen. Die leben-  
dige Praxis des Choralsingens  
kann sich im konfessionellen wie  
im interreligiösen Dialog be-  
haupten. Von der Deutschen  
UNESCO-Kommission wurde es  
als immaterielles Kulturerbe an-  
erkannt.

Die Ursprünge des Erzählens  
liegen in der Erklärung und Legi-  
timation der Gegenwart durch  
die Vergangenheit. Das, was ein-  
mal geschah, ist die Grundlage  
dessen, was jetzt ist. Doch schon  
immer zeigt sich, dass die Be-  
ziehungen zwischen der erzählten  
Vergangenheit und der Gegen-  
wart des Erzählens komplizierter  
sind, als eine gerade Linie. Vor  
allem gilt das Interesse dem  
Bruch zwischen der heroischen  
und magischen Vergangenheit  
und der alltäglichen oder auch  
elenden Gegenwart. Was ist  
passiert, zwischen dem Western  
oder der Kara ben Nemsi-Lektüre  
und der Reihenhaus-Gegenwart,  
mag sich der jugendliche Träumer  
fragen. Eine zweite Grundlage ist  
der Bericht aus der Ferne. Die  
Kunde von abenteuerlichen  
Reisen und von Orten, an denen  
alles anders ist. Der Andersort  
der Erzählung muss real gar  
nicht existieren, er kann eine  
Insel namens Utopia ebenso  
meinen wie einen fernen Plane-  
ten. In der ersten Form des  
seriellen Erzählens schützt sich  
die mythische Vergangenheit vor  
dem Anschluss an die Gegen-  
wart. Das Abenteuer geht immer  
weiter, langweilig wird das erst,  
wenn man der Erzählzeit und  
des Erzählraumes in gewisser  
Weise entwachsen ist. Irgend-  
wann ist man zu alt für Kara ben  
Nemsi – jedenfalls zu alt für den  
kindlichen Glauben an seine  
Welt.

Schüchternheit und macht allen  
solchen Menschen Mut. Die  
kühne kulturgeschichtliche Er-  
kundung ›Dunkle Materie‹ ent-  
hüllt die strahlenden Seiten des-  
sen, was wir täglich ins Klo ab-  
sondern. Und Florian Werners  
jüngsten tierischen Wurf  
›Schnecken‹ nannte die Frank-  
furter Allgemeine Sonntags-  
zeitung schlicht ein »kleines  
Wunder«.

**15.05 Rock et cetera**

The Slow Show  
Neue Melancholie aus  
Manchester  
Von Paul Baskerville

Viele renommierte Bands stam-  
men aus der britischen Musik-  
metropole Manchester: Joy  
Division, New Order, Happy  
Mondays, Elbow. Nun hat die  
junge Formation The Slow Show  
ihr zweites Album ›Dream Dar-  
ling‹ veröffentlicht und ist in  
ihrer Heimatstadt noch relativ  
unbekannt. Auf dem europäi-  
schen Festland, vor allem in  
Deutschland und den Nieder-  
landen, ist der Erfolg bereits  
größer. Die Musik von The Slow  
Show ist sensibel, melanco-  
lisch-balladesk. Die Bariton-  
stimme von Sänger Rob Goodwin  
klingt warm und angenehm, die  
Arrangements sind ebenso üppig  
wie dezent, das Songwriting über-  
zeugend. Musikalische Zutaten  
also, die auch in Manchester an-  
kommen sollten.

**13.30 Zwischentöne**

*Musik und Fragen zur Person*  
Von Rap, der Apokalypse und  
klugen Kühen  
Der Schriftsteller und Musiker  
Florian Werner im Gespräch mit  
Joachim Scholl

Er hat das deutsche Sachbuch zu  
neuen, originellen Höhen ge-  
führt: Ob über Tiere, Musik oder  
menschlich Allzumenschliches –  
Florian Werner gewinnt all seinen  
Sujets die erstaunlichsten Facet-  
ten ab. In Berlin wurde er 1971  
geboren, als Musiker und Texter  
der Gruppe Fön begann seine  
künstlerische Laufbahn. Als  
Schriftsteller schreibt er originelle  
Sachbücher. ›Die Kuh. Leben,  
Werk und Wirkung‹ ist einer der  
preisgekrönten Titel, sein Be-  
kenntnis zu einer unterschätzten  
Eigenschaft handelt von der

**20.05 Freistil**

Schwarz  
Assoziationen zu einer  
unbunten Farbe  
Von Antonia Kreppel  
Regie: Rolf Mayer  
DLF 2013

Schwarz ist die geheimnisvollste  
aller Farben. Puristen lieben sie;  
gleichzeitig fasziniert ihre ab-  
gründige Seite. Traditionell sym-  
bolisiert Schwarz die Nacht, die  
Trauer, das Böse, aber auch das  
Erhabene. Der Kunsthwissen-  
schaftler Thomas Zaunschirm  
ortet »ein neues Interesse an  
Schwarz in Mode, Design und  
Kunst«. Schwarze Hausfassaden  
liegen im Trend, und Architekten  
tragen bevorzugt Schwarz; mehr  
als ein Dresscode? Während  
Künstler Schwarz als heilige

**So 9. April****9.30 Essay und Diskurs**

*Kölner Kongress 2017 –  
Erzählen in den Medien*  
Was bisher geschah ... wird  
wieder geschehen  
Wie, warum und wohin sich das  
Erzählen in Bildern derzeit  
verwandelt, möglicherweise  
Von Georg Seeßlen

Farbe zelebrieren, jagen Forscher dem Farbgeheimnis des absoluten Schwarz hinterher. In Sprachmetaphern ist Schwarz meist negativ besetzt. »Vielleicht ist Schwarz ja Angst?«, fragt der Farbpsychologe. Wie sich Schwarz hautnah anfühlt, zeigt ein Hörerlebnis der besonderen Art: Ein Musikstück, gespielt in totaler Finsternis.

#### 21.05 Konzertdokument der Woche

JOSEPH HAYDN

*Sinfonie Nr. 103 Es-Dur*

›Mit dem Paukenwirbel‹

GUSTAV MAHLER

*Sinfonie Nr. 4 G-Dur*

Hanna-Elisabeth Müller, Sopran

Düsseldorfer Symphoniker

Leitung: Adam Fischer

Aufnahme vom November 2016

aus der Tonhalle Düsseldorf

Am Mikrofon: Johannes Jansen

Als hätte er den Sonntagsspaziergang von Carl Spitzweg vertonen wollen – so klingen die Tempovorschriften in Gustav Mahlers ›Sinfonie Nr. 4‹: bedächtig, ohne Hast, ruhevoll und sehr behaglich. Der vierte Satz mit dem Sopransolo auf kindlich naive Verse aus ›Des Knaben Wunderhorn‹ scheint vollends den Geist des Biedermeier zu beschwören. Hat Mahler es wirklich so gemeint? Für Theodor W. Adorno war das Werk »ein einziges Als-ob von der ersten bis zur letzten Note«. Auch Joseph Haydn, um musikalische Scherze nie verlegen, hat mit folkloristischen Einsprengseln und Störelementen wie dem Paukenwirbel, der seiner vorletzten Sinfonie den Namen gab, für manche Irritation gesorgt. Adam Fischer und die Düsseldorfer Symphoniker stellen beide Meisterwerke einander als Spiegel gegenüber: ein Doppelspiel mit vielen ironischen Brechungen.